

Verzeichnuss der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht : wann der Neumond am Vormittag kommt / so fangt man an selbigen Tag an / fallet er aber Nachmittags / fangt man am andern an zehlen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **41 (1762)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-371334>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

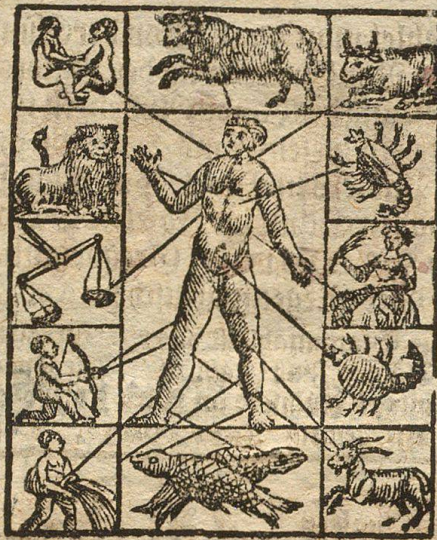
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verzeichnus der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht.

Wann der Neumond am Vormittag kömt/ so fangt man an selbigen Tag an/ fallet er aber Nachmittags/ fangt man am andern an zu sehen.

1. Tag ist böß/verliehret die Farb.
2. Bringet das Fieber
3. Komt in grosse Krauckheit
4. Vaher Tod zu besorgen
5. Verschwindt das Geblüt
6. Ist gut zu lassen.
7. Kräncht den Magen.
8. Benimt den Lust zu essen.
9. Verursacht Kräge.
10. Fließende Augen.
11. Ist gar gut.
12. Stärcht den Magen..
13. Schwächt den Magen.
14. Fallt in Kranckheit.
15. Macht Lust zu essen.



16. Ist schädlich in allem.
17. Ist sehr gesund.
18. Ist gut zu allem.
19. Ist nicht gut.
20. Ist auch nicht gut.
21. Ist der allerbest.
22. Benimt alle Krankheit
23. Ist sehr gut.
24. Benimmt alle Angst.
25. Dienet zur Klugheit.
26. Ist gut für den Schlag
27. Ist der Tod zubeföcde.
28. Ist gut.
29. Ist gut und böß nach dem die Stunde ist.
30. Ist nicht gut.

Dem Lassen schadet alle Kälte / die Zeit sey schön hell und erwehlt/
 Das mache die frey und frisches Blut / vielbewegen ist böß / die Ruh ist gut.
 Urtheil vom Blut, wie man der Menschen Kranckheit daraus lehren soll.

- | | | |
|--|---|--|
| 1. Schön roth blut mit wenig wasser bedekt/bedeut gesundh. | 6. Sch. arzes blut mit einem ring/gicht und zipperlein. | 10. Blau blut/weh am milz/melancholey u. feuchrigkeit |
| 2. Roth und schaumig blut/zeiget an dessen überfluß. | 7. Schwarz und schaumig/oder eiterig geblüt / böse feuchrigkeit und kalte melancholische süß. | 11. Grün blut / weh am herzen / oder hitzige gall. |
| 3. Roth blut / mit einem schwarzen ring / hauptweh. | 8. Weißes blut / zähe feuchrigkeit und flüsse. | 12. Gelb oder bleich blut weh an der leber/überflüßige gall. |
| 4. Schwarzes blut mit wasser unter setzt / wassersucht | 9. Weiß u. schaumig / zu viel Kälte und dicke feuchrigkeit. | 13. Gelb und schaumig geblüt / zu viel herz wasser. |
| 5. Schwarz blut / mit wasser oben überschwemmt / fieber. | | 14. Ganz wässerig geblüt / eine schwache leber u. magen. |

Vom Aderlassen, Schreyffen und Purgieren.

NB. Wer Aderlassen oder Schreyffen will/ thut am besten/ wann man sich nicht aber gläubischer Weise an obige Zeichen/ oder andere Zeichen binden: sondern Herbst, und Frühlings Zeit an einen schönen hellen Tag/ da es nicht zu kalt und windstill ist/ zu Ader lassen. Junge Leute sollen ohne sonderbare Noth vor dem dreißigsten Jahr nicht zu Ader lassen/ und die so daran gewöhnt nicht: leicht von abstecken. Vollblütigen Personen d' eret das Aderlassen/ und denen so mit Blüssen in den aussere Gedern befaßet sind/ das Schreyffen. Destrys lactieren und purgieren/ wie auch allzuheiß baden ist sehr schädlich / dann es schwächt die Natur und wird zur Gewohnheit. Im Frühling pflegt man auf dem rechten/ und im Herbst auf dem linken Arm Ader zu lassen. Jedoch hat Noth kein Gesetz und bindet sich an keine Regeln